



Zubehör

FAHRRADTRÄGER FÜRS AUTO

Hin & mit

Träger hinbauen ans Auto, Rad aufsetzen, mitnehmen. Bedienfreundliche Technik und clevere Details lassen den Autotransport von Speichenflitzern schnell und einfach von der Hand gehen – gute Tipps vom ADAC in Sachen Handhabung machen ihn auch sicher.

Auffallend: Die Auto-Fahrradträger sind alle deutlich besser geworden. Was an internen Tests wie auch externen (von Autoherstellern, Automobilclubs und Fachzeitschriften) liegt. Nutznießer sind Sie als Käufer – wenn Sie im Fachhandel kaufen. Bei Discountern und Möbel- oder Baumärkten ist die Qualität bedenklich.

Vor- und Nachteile der Systeme: Dachträger haben den Vorteil, dass diese das Fahrzeugheck freilassen (Zugang, es gibt auch Heckträger zum Abklappen) und keine Kosten für eine Anhängerkupplung entstehen. Nachteil: Beladehöhe, Luftwiderstand. Heckträger bieten sich für Besitzer von schweren Rädern (Elektrorad, Komfortäder) an. Vorteil neben der leichten Beladbarkeit: Die Räder reisen im Windschatten (geringerer Verbrauch, aber höhere Verschmutzung bei Regenfahrten durch Verwirbelungen).

aR-Tipps: Fahrrad zum Trägerkauf mitnehmen, Rahmen- und Reifenfixierung auf Festigkeit und Bedienbarkeit prüfen. Umsichtig fahren, nicht schneller als 120 km/h. Häufig Ladung kontrollieren. Verminderte Höhe (Garage, Tiefgarageneinfahrt) bzw. Länge beachten.

Nach 15 Minuten fahrbereit
Check des Westfalia-Heckträgers: Die Vorderräder schwenken bei mittlerer Verspannung hin und her, in Anbetracht der Kompaktheit des Trägers aber akzeptabel.

Ausprobiert: Westfalia „Portilo“

Mini ganz groß

Ein schönes Beispiel für einen äußerst kompakten Fahrrad-Heckträger ist der neue „Portilo“ von Westfalia. Dank einer guten Ausgewogenheit von Stahl-, Alu- und Kunststoffteilen wiegt der Mini bei einem Staumaß von 58 x 69 x 22 cm (ideal zum Lagern, macht sich auch im Kofferraum klein, einer der kompaktesten Heckträger auf dem Markt) lediglich 17,5 Kilo – ausgeklappt ist er aber ein ganz großer. Der mit seiner überzeugenden Bedienfreundigkeit schnell Liebling der Redaktion wurde. Vor allem das geringe Gewicht macht den Umgang mit ihm für Einzelpersonen leicht. Quergelegt und mit zwei Händen in der Waage haltbar, lässt er sich zusammengeklappt punktgenau auf der Kugel der Anhängerkupplung platzieren. Und durch Herunterdrücken des Spannhebels (der in der letzten Konsequenz Nachdruck braucht) fixieren. Wenn die Arretierung von selbst einrastet, sitzt der Träger bombenfest. Beruhigend, dass man den Spannhebel abschließen kann. Die schmale, kompakte Bauweise erleichtert zudem den Anschluss an die Stromversorgung des Pkws.

Das Hochklappen des gebogenen Alu-Gegenhalterbogens (er stützt die Räder und hält seinerseits die Rahmen-Verstrebung) geht dank Rastengelenken und dazugehörigen Knebschrauben ebenso fix wie das seitliche Aus-schwenken der beiden Beleuchtungseinheiten (sie rasten

von selbst ein, können bei Aufprall nachgeben) und das Ausklappen der vier kurzen, aber ausreichend langen Radschienen. Schnell ist das erste Fahrrad auf die innere Reifenschiene gestellt, schön, dass die Abstellhöhe rückschonend niedrig ist. Mit der kurzen Haltestange (die längere ist für das Oberrohr des zweiten Rades) sind Sitz- oder Unterrohr schnell erreicht, ein Verschieben des Radhalters auf seinem gebogenen Befestigungsrohr garantiert die optimale Winkelstellung der Halteklammer zum Rahmen. Ihre weite Öffnung (max. 85 mm) umfasst flächige sowie dicke MTB-Rahmenrohre (Tipp: Beim Kauf Ihr Rad zur „Anprobe“ mitnehmen). Bei langen Reisedistanzen schoben wir einen zusätzlich polsternden Gummistreifen zwischen Klemme und Rohr. Bei hoher Traglast der Anhängerkupplung maximale Zuladung 60 Kilo (auch für Elektroräder geeignet!). Preis: 429 Euro. Zusatzschiene für ein drittes Rad erhältlich.

Infos: Westfalia-Automotive GmbH, Tel.: 05242-907-0, info@westfalia-automotive.de





Leichtgewicht von 17,5 kg

Viele Heckträger sind gut tragbar. Der Westfalia in unserem Beispiel wiegt nur 17,5 kg. Bei einer hohen Stücklast der AHK darf er 60 Kilo tragen = 2 schwere Räder (z.B. E-Rad und Tourenrad).



Spanhebel zum Verriegeln

Träger waagrecht auf die Kupplung aufsetzen, Spannhelb herunterklappen, bis die Selbstverriegelung einrastet. Dass man den Hebel abschließen kann, garantiert ein gutes Gefühl der Sicherheit.



Fahrrad sicher abgeschlossen

Nach dem Ausklappen der beiden Beleuchtungseinheiten werden die vier Reifenhalter-Schienen ausgeklappt. Ein kurzer und ein langer Befestigungsarm (Bild) mit weit öffnender Rahmenklammer erlauben die Mitnahme von zwei Rädern, die nicht zu eng stehen. Die Knebelschrauben der beiden Rahmenklammern lassen sich abschließen – was Dieben einen Riegel vorschiebt.



Reifenhalter mit Ratsche

Dank langer Reifenbänder und einer in die Schließe integrierten Ratsche sind die Räder schnell fixiert, den Raschengriff muss man allerdings sorgfältig anklappen, um Selbstöffnung zu vermeiden.

ADAC-Tipps zum Umgang mit Radträgern*

- Trägersysteme für die Heckklappe gelten als „Ladung“. Eine Anbauprüfung durch einen Sachverständigen ist nicht notwendig.
- Bei der Wahl des Systems und Produktes auf Beschädigungsrisiko für das Fahrzeug achten!
- Sicht nach hinten ist stark beeinträchtigt.
- Die Ladung darf nicht mehr als 40 cm über den seitlichen Rand der Begrenzungs- oder Schlussleuchten des Fahrzeuges hinausragen, sonst muss sie mit einer entsprechenden Leuchte kenntlich gemacht werden. In Spanien und Italien muss überstehende Ladung grundsätzlich mit einer speziellen 50x50-Zentimeter-Warntafel gekennzeichnet werden.
- Fahrräder beim Transport

*Quelle: ADAC Online

